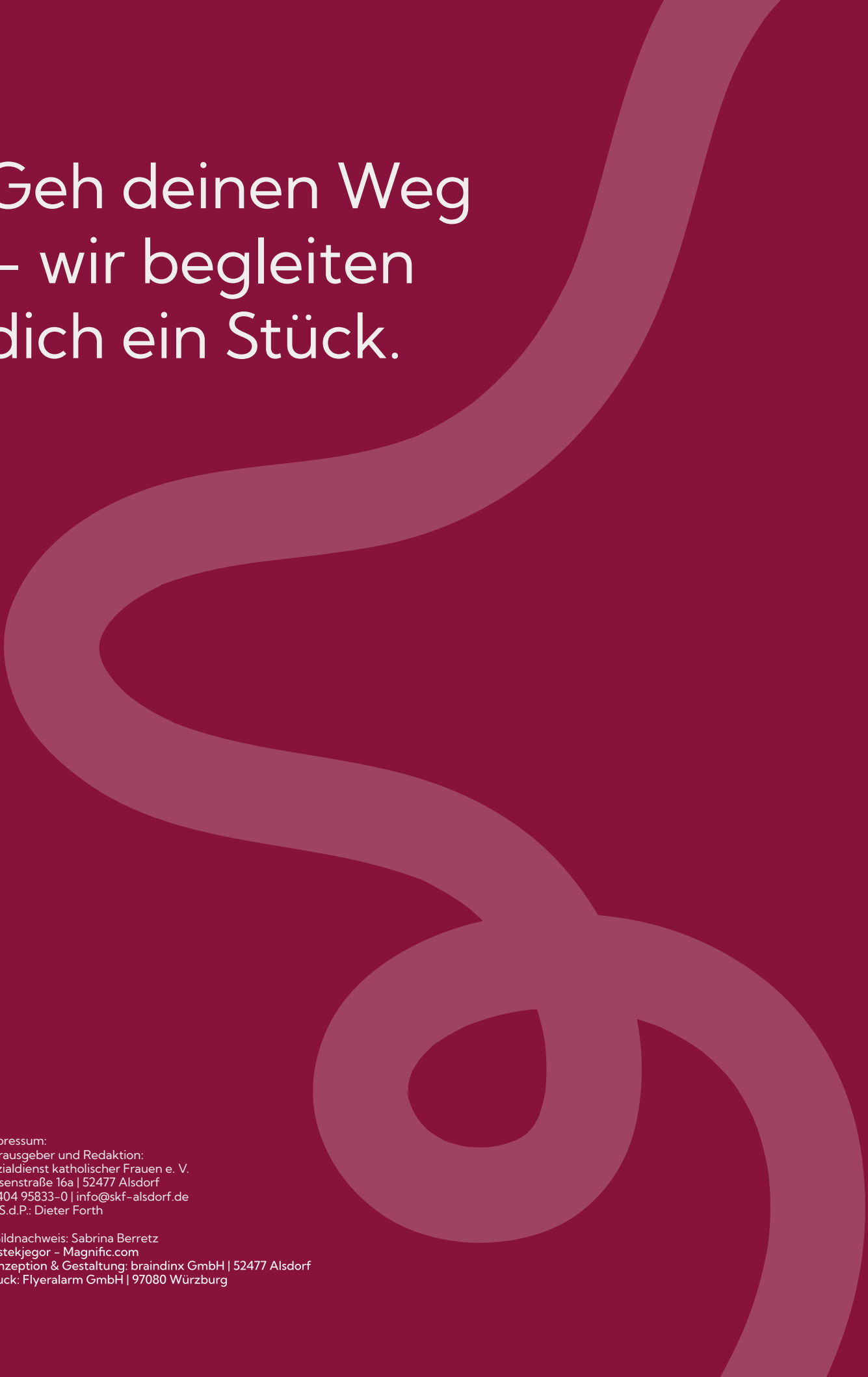




Was uns
verbindet



Geh deinen Weg
– wir begleiten
dich ein Stück.

Impressum:
Herausgeber und Redaktion:
Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
Luisenstraße 16a | 52477 Alsdorf
02404 95833-0 | info@skf-alsdorf.de
V.i.S.d.P.: Dieter Forth

© Bildnachweis: Sabrina Berretz
bristekjedor – Magnific.com
Konzeption & Gestaltung: [braindinx GmbH](http://braindinx.com) | 52477 Alsdorf
Druck: Flyeralarm GmbH | 97080 Würzburg

Einblicke in das, was uns verbindet

SkF Alsdorf

- 02-03 Vorwort
- 04-05 Der SkF Alsdorf stellt sich vor
- 06-07 Unsere Standorte auf einen Blick

Was uns bewegt

- 08-09 Ein Auftritt, der Orientierung gibt
- 10-11 Weihnachtsfeier beim SkF Alsdorf
- 12-13 Erfahrung schafft neue Perspektiven
- 14-15 Stark durch Vernetzung

Unterstützung, die wirkt

- 16-17 Autismus-Kompetenz-Zentrum
- 18-19 Schulbegleitung / Integrationshilfe
- 20-21 Betreutes Wohnen
- 22-23 Kinderheim Merkstein
- 24-25 Kita Blausteinsee
- 26-27 Ambulante Erzieherische Hilfen
- 28-29 Kita am Heggeströver / Familienzentrum
- 30-31 Vielfältig für Menschen da

Zukunft gestalten

- 32-35 Der SkF Alsdorf als Arbeitgeber
- 36 Unternehmenskultur, die gelebt wird



Miteinander Zukunft
gestalten – gemeinsam
stark für unsere Region

”

Miteinander beginnt
dort, wo wir einander
sehen, zuhören und
ernst nehmen.



”

Jeder Mensch verdient die Chance, seinen eigenen Weg zu gehen. Wir begleiten ihn dabei mit Herz, Respekt und Zuversicht.

Liebe Leserinnen und Leser,

was macht einen sozialen Träger eigentlich aus? Sind es die Einrichtungen, die Fachbereiche und Angebote? Sicherlich gehören sie dazu. Im Mittelpunkt stehen für mich aber die Menschen, die hinter all dem stehen.

Beim SkF Alsdorf arbeiten viele Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Qualifikationen und Perspektiven. Was sie verbindet, ist der Anspruch, für andere Menschen da zu sein und gemeinsam Lösungen zu finden. Dabei ist unsere Arbeit nie statisch. Sie verändert sich mit den Anforderungen unserer Gesellschaft und mit den Lebenssituationen der Menschen, die unsere Unterstützung suchen.

Auch der SkF Alsdorf hat sich in den vergangenen Jahren weiterentwickelt. Neue Angebote sind entstanden, bestehende Bereiche wurden ausgebaut und neue Aufgaben sind hinzugekommen. Bei aller Veränderung bleibt dabei etwas konstant: Wir wollen Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen begleiten, ihnen Orientierung geben und sie darin unterstützen, ihren eigenen Weg zu gehen.

Genau diese Vielfalt möchten wir mit diesem Magazin zeigen. Wir möchten einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen, unsere Arbeit vorstellen und die Menschen zu Wort kommen lassen, die den SkF Alsdorf jeden Tag gestalten.

Vielleicht arbeiten Sie bereits bei uns, vielleicht kennen Sie den SkF Alsdorf aus der Zusammenarbeit oder begegnen uns zum ersten Mal. Ich hoffe, dass dieses Magazin Ihnen zeigt, was unseren Verein ausmacht und wie vielfältig soziale Arbeit bei uns sein kann.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken interessanter Einblicke in unseren SkF Alsdorf.

Herzlichst

Dieter Forth
Geschäftsführer

Der SkF Alsdorf stellt sich vor – seit 1958 vor Ort für Menschen da

Soziale Arbeit, die Menschen erreicht

Der SkF Alsdorf ist ein moderner sozialer Träger, der Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen begleitet, berät und unterstützt. Mit Angeboten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien schafft er verlässliche Anlaufstellen und entwickelt seine Arbeit entlang gesellschaftlicher Veränderungen und Bedarfe weiter.

Dabei verbindet der SkF langjährige Erfahrung mit dem Anspruch, soziale Arbeit neu zu denken. Unterschiedliche Fachbereiche arbeiten zusammen, teilen Wissen und entwickeln Lösungen, die sich an der Lebenswirklichkeit der Menschen orientieren. Im Mittelpunkt stehen Menschen mit ihren individuellen Lebenswegen, Bedürfnissen und Möglichkeiten.

So entwickelt sich der SkF Alsdorf stetig weiter, ohne aus dem Blick zu verlieren, worauf es ankommt: Menschen zu stärken, Teilhabe zu ermöglichen und sie auf ihrem eigenen Weg zu begleiten.

270 Mitarbeitende

bringen täglich ihre Erfahrung, Fachlichkeit und ihr persönliches Engagement für Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen ein.

600 Klient:innen

Menschen und Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen finden bei uns individuelle Begleitung, verlässliche Beratung und Unterstützung, die sich an ihren persönlichen Bedürfnissen und Möglichkeiten orientiert.

6 Standorte

Mit vier Standorten in Alsdorf sowie je einem in Merkstein und Eschweiler sind wir für Klient:innen und Familien dort, wo Unterstützung gebraucht wird. So schaffen wir verlässliche Anlaufstellen und bringen vielfältige Angebote, individuelle Begleitung und persönliche Beratung nah zu den Menschen in der Region.

Mitarbeitende



Klient:innen



Standorte



● vor 15 Jahren ● Heute

”

Seit 1958 wachsen wir stetig mit den Menschen und ihren Bedürfnissen.



QR-Code scannen & Geschichte entdecken

Da, wo Unterstützung gebraucht wird



Kinderheim Merkstein
Bungartzstraße 15,
52134 Herzogenrath



Kita am Heggeströver
Schaufenberger Straße 81
52477 Alsdorf





Geschäftsstelle SkF Alsdorf
Luisenstraße 16a
52477 Alsdorf



Schulbegleitung
Luisenstraße 16
52477 Alsdorf



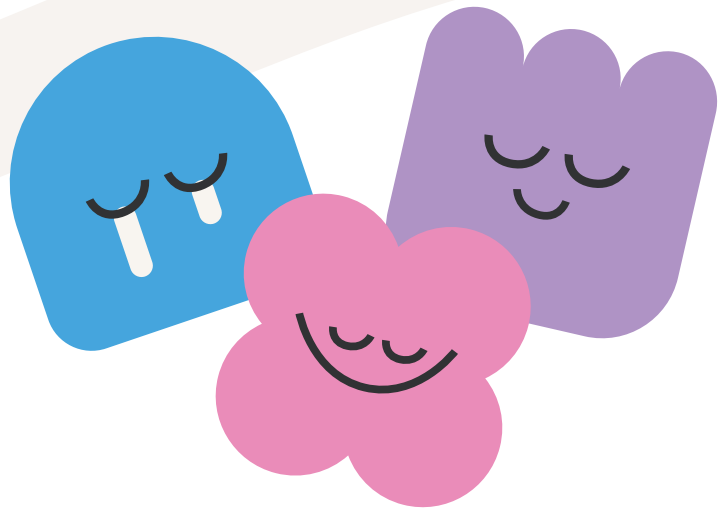
Autismus-Kompetenz-Zentrum
Schaufenberger Straße 72a
52477 Alsdorf



Kita am Blausteinsee
Jülicher Straße 268
52249 Eschweiler

• Eschweiler

Ein neuer Auftritt für mehr Orientierung



Corporate Design für das Autismus-Kompetenz-Zentrum: Sichtbar sein, um besser zu unterstützen

Soziale Arbeit lebt von Vertrauen, Beziehungen und fachlicher Kompetenz. Damit Menschen Unterstützung finden, müssen sie jedoch zunächst wissen, dass es passende Angebote gibt. Genau deshalb hat das Autismus-Kompetenz-Zentrum des SkF Alsdorf einen neuen Weg eingeschlagen: mit einem eigenständigen Corporate Design, einer modernen Website und einer klaren Außendarstellung.

Heute beginnt die Suche nach Hilfe meist online. Eltern, Fachkräfte und Kooperationspartner informieren sich zunächst digital. Ein professioneller und

verständlicher Auftritt schafft klare Orientierung, vermittelt nachhaltig Vertrauen und erleichtert den Zugang zu wichtigen Informationen.

Mit dem neuen Erscheinungsbild wird sichtbar, wofür das Autismus-Kompetenz-Zentrum steht: fachliche Kompetenz, Verlässlichkeit und eine individuelle Begleitung von Menschen im Autismus-Spektrum. Die neue Außendarstellung stärkt die Wiedererkennbarkeit und macht die Angebote leichter zugänglich.

Für den SkF Alsdorf ist gute Kommunikation ein wichtiger

Bestandteil sozialer Arbeit. Es geht nicht um Werbung, sondern darum, Barrieren abzubauen und Menschen den ersten Schritt zu erleichtern. Eine klare Sprache, eine verständliche Website und ein professioneller Auftritt können entscheidend dazu beitragen, dass Familien den Mut finden, Kontakt aufzunehmen.

Der neue Markenauftritt zeigt beispielhaft, wie sich soziale Arbeit weiterentwickeln kann. Fachliche Qualität und moderne Kommunikation gehören für uns zusammen – damit Unterstützung dort ankommt, wo sie gebraucht wird.



Mehr dazu in unserem Themenbeitrag

”

Sichtbarkeit schafft Orientierung und Vertrauen. Sie hilft Menschen dabei, genau die Unterstützung zu finden, die zu ihnen passt.

Unser Weihnachtsfeier-Reel ansehen



Gemeinsame Momente, die über den Arbeitsalltag hinaus verbinden

Zusammen Feiern: Mehr als ein gemeinsamer Abend

Wie feiert eigentlich ein sozialer Träger?
Diese Frage stellen wir uns jedes Jahr aufs Neue. Weil wir möchten, dass unsere Weihnachtsfeier zu dem passt, was uns als Organisation ausmacht.

Der SkF Alsdorf ist groß geworden. Heute arbeiten Menschen in unseren Kitas, im Kinderheim, in der Schulbegleitung, im Betreuten Wohnen, in Beratungsangeboten, in der Verwaltung, im Hausmeisterdienst, in der Hauswirtschaft sowie in vielen weiteren Projekten. Sie alle gehören zu einem Team, auch wenn sie sich im Arbeitsalltag nicht jeden Tag begegnen. Genau deshalb ist unsere Weihnachtsfeier für uns mehr als ein reiner Jahresabschluss. Sie ist eine Gelegenheit, Menschen zusammenzubringen.

Wie das aussieht?
Im vergangenen Jahr haben wir bewusst auf klassische Bankettische und ein festes

Menü verzichtet. Stattdessen entstand eine offene Atmosphäre. Das Essen wurde frisch vor Ort zubereitet, man kam ins Gespräch, bewegte sich durch den Raum und traf immer wieder auf neue Kolleginnen und Kollegen.

Wir möchten Begegnungen schaffen. Zwischen Menschen, die sich vielleicht vom Namen kennen, aber noch nie gemeinsam gelacht haben. Zwischen Fachbereichen, die im Alltag unterschiedliche Aufgaben übernehmen und doch dieselben Werte teilen. Zwischen Kolleginnen und Kollegen, die merken: Wir arbeiten zwar an verschiedenen Orten, ziehen aber alle an einem Strang.

Auch das Abendprogramm war deshalb kein Programmpunkt, den man einfach konsumiert. Bei einem Mitsingkonzert wurde gemeinsam gesungen, gelacht und gefeiert. Nicht perfekt, sondern gemeinsam. Für uns ist das kein

Zufall. Wir überlegen jedes Jahr neu, wie wir unsere Weihnachtsfeier gestalten möchten. Immer mit der Frage:

Was passt zu uns? Welche **Idee schafft Begegnungen?** Welche Atmosphäre lädt dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen?

Deshalb gleicht bei uns keine Weihnachtsfeier der anderen. Wir probieren neue Konzepte aus, entdecken neue Orte und schaffen immer wieder neue Erlebnisse.

Denn wir möchten unseren Mitarbeitenden nicht einfach eine Feier organisieren. Wir möchten ihnen Danke sagen. Für ihren täglichen Einsatz. Für ihre kreativen und innovativen Ideen. Für die vielen kleinen und großen Momente, in denen sie Menschen begleiten, stärken und unterstützen. Für ihre tägliche Arbeit, die oft nicht laut ist, aber einen großen Unterschied macht.

Raum für Entwicklung, Veränderung und neue Möglichkeiten

”

Manchmal beginnt
Entwicklung genau
dort, wo sich neue
Wege öffnen.

Wenn aus Erfahrung neue Perspektiven entstehen

Manchmal weiß man am Anfang noch nicht genau, wohin der eigene berufliche Weg führt. Manchmal entsteht eine neue Richtung erst durch Erfahrungen, Veränderungen im eigenen Leben, Begegnungen und die Möglichkeit, Interessen weiterzuentwickeln. Genau so war es bei Cara Houben.

Ihren Weg beim SkF Alsdorf begann sie im Kinderheim Merkstein. Dort arbeitete sie mit Kindern und Jugendlichen, begleitete ihren Alltag und sammelte wertvolle Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit. Besonders die direkte Beziehungsarbeit prägte ihren Arbeitsalltag: Vertrauen aufbauen, Sicherheit geben und junge Menschen in ihrer Entwicklung begleiten.

Mit der Zeit entstand bei Cara ein besonderes Interesse für ein Themenfeld, das sie zunehmend beschäftigte:

die Arbeit mit Menschen im Autismus-Spektrum. Im Alltag im Kinderheim begegnete sie unterschiedlichen Bedürfnissen und Persönlichkeiten. Sie merkte, wie spannend und wertvoll es ist, genauer hinzuschauen: Was braucht ein Mensch? Welche Unterstützung hilft wirklich? Und wie können individuelle Stärken sichtbar gemacht werden? Aus diesem Interesse entwickelte sich der Wunsch, sich in diesem Bereich weiterzuentwickeln.

Beim SkF Alsdorf wurde dieser Wunsch gesehen und unterstützt. Denn für uns bedeutet Entwicklung nicht nur, dass Mitarbeitende Fortbildungen besuchen. Entwicklung bedeutet auch, Möglichkeiten innerhalb der eigenen Organisation zu schaffen und Menschen dort einzusetzen, wo ihre Fähigkeiten und Interessen besonders gut zur Geltung kommen.



Mehr über Caras Weg erfahren

Heute arbeitet Cara im Autismus-Kompetenz-Zentrum des SkF Alsdorf. Dort kann sie ihre bisherigen Erfahrungen aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit ihrem neuen fachlichen Schwerpunkt verbinden. Für Cara bedeutete dieser Schritt nicht, etwas hinter sich zu lassen. Im Gegenteil: Ihre Erfahrungen aus dem Kinderheim sind weiterhin ein wichtiger Teil ihrer Arbeit. Sie nimmt Wissen, Haltung, Perspektiven und Beziehungserfahrungen aus ihrem bisherigen Arbeitsfeld mit und bringt sie in einen neuen Zusammenhang.

Beim SkF Alsdorf arbeiten Menschen in unterschiedlichen Fachbereichen mit ganz

unterschiedlichen Aufgaben. Diese Vielfalt schafft Möglichkeiten. Erfahrungen können übertragen werden, neue Interessen können entstehen und Mitarbeitende können sich fachlich weiterentwickeln. Dabei gibt es nicht den einen richtigen Weg.

Manche Menschen möchten sich spezialisieren. Andere übernehmen neue Aufgaben oder entdecken nach einigen Jahren ein neues Arbeitsfeld für sich. Entscheidend ist, dass wir miteinander im Gespräch bleiben und Entwicklung gemeinsam gestalten. Denn wir sehen Mitarbeitende nicht nur in ihrer aktuellen Rolle. Wir sehen ihre Fähigkeiten, ihre Interessen und ihr Potenzial.

Für Cara war der Wechsel in das Autismus-Kompetenz-Zentrum deshalb ein persönlicher Entwicklungsschritt. Für den SkF Alsdorf bedeutet dieser Weg gleichzeitig eine Bereicherung: Fachwissen bleibt in der Organisation, Erfahrungen werden weitergegeben und unsere Angebote profitieren von Mitarbeitenden, die ihre unterschiedlichen Perspektiven einbringen. Genau diese Verbindung macht uns aus.

Wir möchten Menschen nicht in feste Rollen einordnen, sondern ihnen neue Möglichkeiten eröffnen. Wir möchten individuelle Talente erkennen und Räume schaffen, in denen sie wachsen können.

Wo Zusammenarbeit neue Wege schafft

Gemeinsam hinschauen, gemeinsam handeln

Soziale Arbeit funktioniert nicht alleine. Jeder Mensch bringt seine eigene Geschichte, seine eigenen Herausforderungen und seine eigenen Bedürfnisse mit. Um Menschen bestmöglich begleiten zu können, braucht es deshalb mehr als einzelne Angebote.

Es braucht Fachwissen, unterschiedliche Perspektiven und Menschen, die gemeinsam an einem Ziel arbeiten. Aus diesem Gedanken heraus ist der Fachtag „Es braucht ein Dorf“ entstanden.

Gemeinsam mit weiteren Partnern aus der Region haben wir einen Tag gestaltet, der den Austausch und die Vernetzung rund um Familien mit psychisch erkrankten Eltern in den Mittelpunkt gestellt hat. Wenn Eltern psychisch belastet sind, betrifft das häufig die gesamte Familie und insbesondere die Kinder. Umso wichtiger ist es, dass Unterstützungsangebote nicht nebeneinanderstehen, sondern miteinander verbunden sind.

Eine Familie braucht nicht erst eine Zuständigkeit, bevor Unterstützung möglich wird. Sie braucht Menschen und Angebote, die gemeinsam hinschauen und zusammenarbeiten. Genau hier setzt unser Verständnis von Vernetzung an.

Beim Fachtag kamen Fachkräfte aus unterschiedlichen Institutionen zusammen, um Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsame Perspektiven zu entwickeln. Es ging darum, bestehende Netzwerke zu stärken und neue Verbindungen entstehen zu lassen.

Denn manchmal ist es genau diese Verbindung, die den Unterschied macht: Wenn eine Fachkraft weiß, welches Angebot weiterhelfen kann. Wenn ein Kontakt frühzeitig hergestellt wird, bevor eine Situation eskaliert. Wenn verschiedene Perspektiven zusammenkommen und daraus eine passendere Unterstützung für die Familie entsteht.



Vernetzung als Teil unserer Haltung

Für uns beim SkF Alsdorf ist Zusammenarbeit kein zusätzlicher Baustein. Sie gehört zu unserem Selbstverständnis. Unsere Fachbereiche arbeiten eng miteinander zusammen. Gleichzeitig schauen wir über die Grenzen unserer Organisation hinaus und entwickeln mit anderen Trägern und Einrichtungen gemeinsame Lösungen. Denn kein Angebot kann alle Bedürfnisse abdecken. Gemeinsam entsteht ein Netzwerk, das Menschen umfassender begleitet.

Der Fachtag „Es braucht ein Dorf“ steht für eine Haltung, die uns wichtig ist: Wir möchten nicht nebeneinander arbeiten, sondern miteinander. Wir möchten Wissen teilen, voneinander profitieren und Verantwortung übernehmen. Das bedeutet, offen für neue Perspektiven zu bleiben, die eigene Arbeit zu hinterfragen und anzuerkennen, dass gute Unterstützung dort entsteht, wo Menschen und Fachrichtungen zusammenkommen.



Einblicke in unseren Fachtag

Mehr über Autismus erfahren



autismus.kompetenz.zentrum

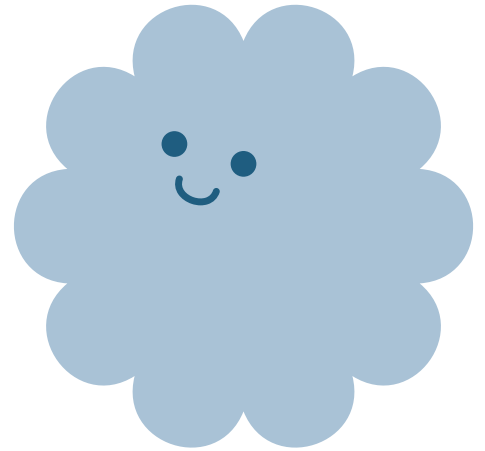
”

Wir möchten Räume schaffen, die mehr bieten als gemeinsame Zeit. Räume für Begegnung, Austausch und ein starkes Miteinander. Genau dafür steht der SkF Alsdorf.



**Autismus
Kompetenz
Zentrum**

Gemeinsam gestalten wir Wege, die Menschen nachhaltig stärken.



Gemeinsam stärker: Wenn Wissen verbindet

Manchmal braucht es mehr als ein einzelnes Angebot, um Menschen bestmöglich zu begleiten. Es braucht verschiedene Perspektiven, Fachwissen und vor allem ein gemeinsames Ziel: Teilhabe ermöglichen und individuelle Wege unterstützen.

Genau dafür steht das Autismus-Kompetenz-Zentrum des SkF Alsdorf. Hier begleiten wir Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Autismus-Spektrum sowie ihre Familien. Im Mittelpunkt stehen individuelle Stärken, die Weiterentwicklung von Fähigkeiten und ein möglichst selbstbestimmter Alltag. Die Unterstützung orientiert sich

dabei immer an den persönlichen Bedürfnissen und Lebensbereichen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vernetzung innerhalb des SkF Alsdorf. Denn gute Begleitung funktioniert dort am besten, wo Wissen geteilt und Fachbereiche miteinander verbunden werden. Das Autismus-Kompetenz-Zentrum unterstützt deshalb unter anderem die Schulbegleitung sowie die beiden Kitas des SkF Alsdorf durch Schulungen, Beratung und fachlichen Austausch.

So profitieren Mitarbeitende von der besonderen Expertise des Zentrums und Kinder

und Familien von einer abgestimmten Begleitung. Die verschiedenen Angebote greifen ineinander und schaffen gemeinsam ein starkes Unterstützungsnetz.

Auch für Mitarbeitende bedeutet diese Zusammenarbeit einen echten Mehrwert: Sie können voneinander lernen, ihr Wissen erweitern und gemeinsam neue Lösungen entwickeln.

Im Autismus-Kompetenz-Zentrum verbinden wir Therapie, Beratung und Netzwerk und gestalten individuelle Wege, die Menschen stärken, Entwicklung ermöglichen und langfristig unterstützen.

Gemeinsam wachsen, Selbstständigkeit stärken und Wege ermöglichen

Schulbegleitung schafft Teilhabe und stärkt

Schule ist mehr als ein Ort zum Lernen. Hier entstehen Freundschaften, Selbstvertrauen und neue Perspektiven. Doch nicht allen Kindern gelingt der Schulalltag ohne Unterstützung. Manche brauchen jemanden an ihrer Seite, der Sicherheit gibt, Mut macht und ihre Selbstständigkeit stärkt.

Genau hier setzt die Schulbegleitung des SkF Alsdorf an. Sie ermöglicht Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen die Teilhabe am Schulalltag und unterstützt sie dabei, ihren Platz in der Gemeinschaft zu finden.

Dabei steht immer das einzelne Kind im Mittelpunkt: Was braucht es? Wo liegen seine Stärken? Und welche Unterstützung hilft ihm, möglichst

selbstständig zu handeln? Das kann bedeuten, Aufgaben gemeinsam zu strukturieren, in schwierigen Situationen Sicherheit zu geben oder einfach da zu sein und Vertrauen zu schenken.

Wie wertvoll diese Begleitung sein kann, zeigt die Geschichte von Tim. Der neunjährige Junge mit Down-Syndrom besucht mit Unterstützung des SkF Alsdorf eine Grundschule in Herzogenrath. Seine Schulbegleiterin Anne Rüben gibt ihm Sicherheit und hilft ihm dabei, seinen Schulalltag zunehmend selbstständig zu meistern.

Unsere Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter arbeiten dabei eng mit Eltern, Lehrkräften und weiteren Fachstellen zusammen. Regel-

mäßiger Austausch, fachliche Begleitung und Fortbildungen sorgen dafür, dass die Unterstützung individuell auf das Kind abgestimmt bleibt.

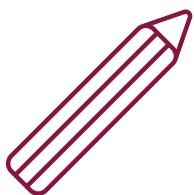
Für Mitarbeitende bedeutet Schulbegleitung, Entwicklung unmittelbar mitzuerleben, Kinder in ihrer Selbstständigkeit zu stärken und einen wichtigen Beitrag zu mehr Teilhabe zu leisten.

Dafür braucht es vor allem Empathie, Geduld und Freude an der Arbeit mit Menschen. Auch Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger können Teil unseres Teams werden und erhalten die notwendige Unterstützung. Denn manchmal verändert eine Person an der richtigen Stelle den ganzen Schulalltag.



Mehr zur Schulbegleitung erfahren

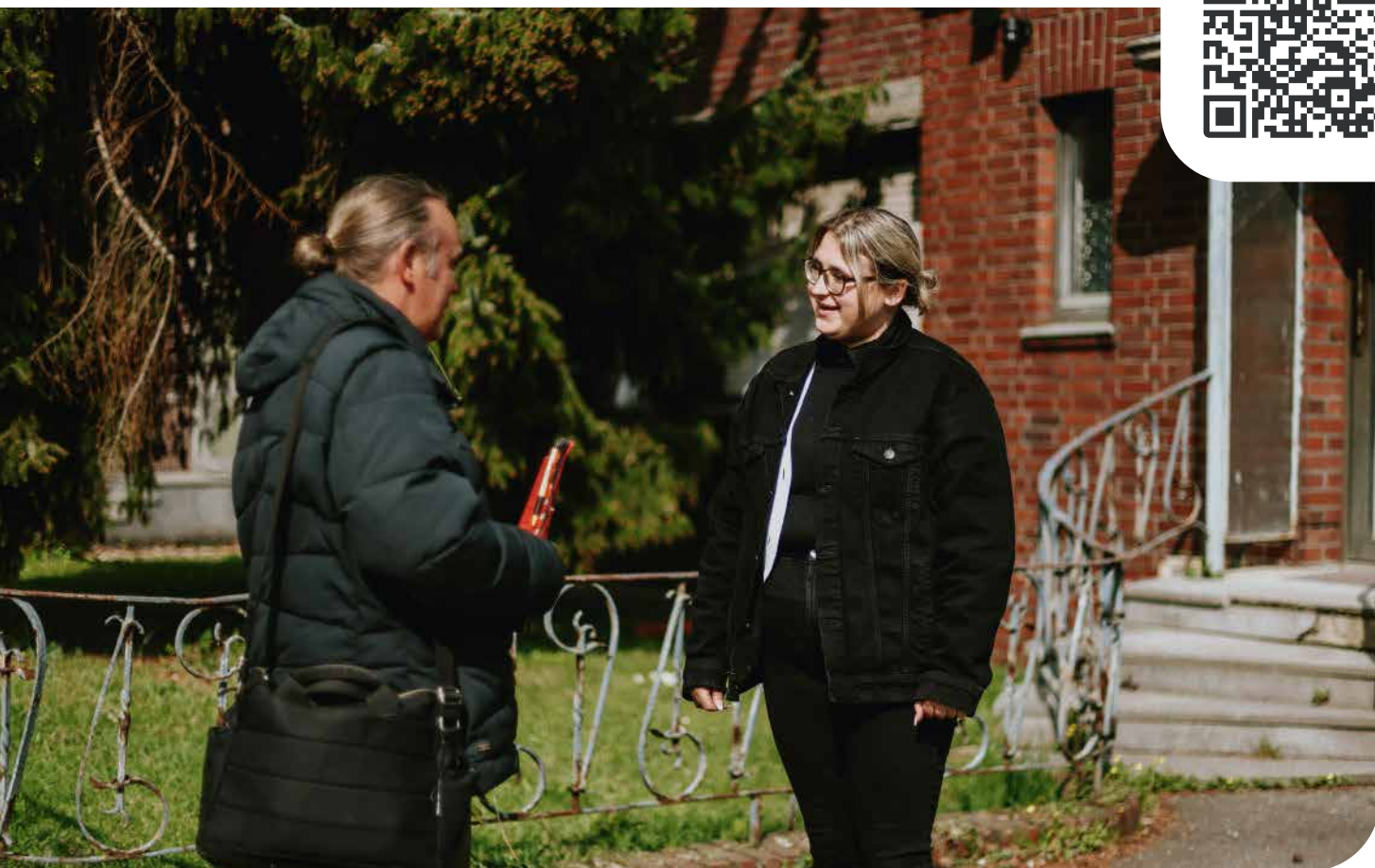
* symbolisches Bild



”

Manchmal braucht es nur die richtige Unterstützung, damit Kinder ihre eigenen Stärken entdecken und selbstständig wachsen können.

Mehr dazu erfahren



”

Selbstbestimmung bedeutet, das eigene Leben nach den eigenen Vorstellungen zu gestalten – mit passender Unterstützung dort, wo sie gebraucht wird.



Menschen stärken: Wo Begleitung neue Wege eröffnet

Für ein Leben nach eigenen Vorstellungen

Manchmal beginnt Veränderung mit einem kleinen Schritt. Ein erster eigener Mietvertrag, ein strukturierter Alltag oder die Erfahrung: Ich kann meinen Weg selbst gestalten.

Genau hier setzt das Betreute Wohnen (BeWo) des SkF Alsdorf an. Es unterstützt Menschen dabei, möglichst selbstbestimmt und eigenständig zu leben. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht Einschränkungen, sondern Fähigkeiten, Wünsche und persönliche Ziele.

Das BeWo gehört zu den langjährigsten Angeboten des SkF Alsdorf und ist ein wichtiger Grundstein für weitere Fachbereiche. Erfahrungen und Wissen, die hier über viele Jahre gewachsen sind, fließen

in andere Angebote ein und werden gemeinsam weiterentwickelt. Im BeWo begleiten wir Menschen mit psychischen oder kognitiven Beeinträchtigungen in ihrem eigenen Zuhause und persönlichen Lebensumfeld. Die Unterstützung reicht von der Alltagsorganisation und Behördenangelegenheiten bis zum Aufbau sozialer Kontakte oder einer passenden Tagesstruktur.

Dabei geht es nicht darum, Entscheidungen abzunehmen, sondern Menschen darin zu stärken, eigene Entscheidungen zu treffen. Unsere Mitarbeitenden begegnen ihnen auf Augenhöhe, hören zu und entwickeln gemeinsam neue Perspektiven. Vertrauen, Verlässlichkeit und eine individuelle

Begleitung bilden dafür die Grundlage. Für Mitarbeitende bedeutet das eine vielseitige Arbeit nah am Menschen. Sie erleben unmittelbar, was ihre Unterstützung bewirken kann, übernehmen Verantwortung und entwickeln ihre fachlichen Kompetenzen weiter. Gleichzeitig profitieren sie vom Austausch mit den anderen Fachbereichen des SkF Alsdorf.

Das BeWo steht damit für eine zentrale Haltung des SkF Alsdorf: Jeder Mensch ist einzigartig und verdient die Möglichkeit, sein Leben selbstbestimmt zu gestalten. Seit vielen Jahren begleiten wir Menschen auf ihrem eigenen Weg – mit Fachlichkeit, Vertrauen und dem Blick für das, was möglich ist.

Geborgenheit, Gemeinschaft und Raum zum Wachsen



Seit Generationen ein Ort zum Ankommen

Manche Orte sind mehr als nur Gebäude. Sie sind verbunden mit Erinnerungen, Begegnungen und Menschen, die sie über viele Jahre geprägt haben. Das Kinderheim St. Hermann-Josef ist so ein Ort. Seit 1917 ist es ein fester Bestandteil von Merkstein und für viele Menschen eng mit dem Stadtteil verbunden. Nicht selten hört man deshalb den Satz „unsere Kinder“. Diese Verbundenheit zeigt sich auch durch Spendenaktionen, Kooperationen und persönliches Engagement – ein Miteinander, das über Generationen gewachsen ist.

Im Mittelpunkt stehen die Kinder und Jugendlichen. Sie finden hier einen sicheren Ort, an dem sie ankommen, wachsen

und sich entwickeln können. In Wohngruppen mit festen Bezugspersonen erleben sie einen Alltag, der von Verlässlichkeit, Vertrauen und individuellen Bedürfnissen geprägt ist. Unsere Mitarbeitenden geben Halt, bauen Beziehungen auf und begleiten die Kinder und Jugendlichen bei kleinen und großen Entwicklungsschritten.

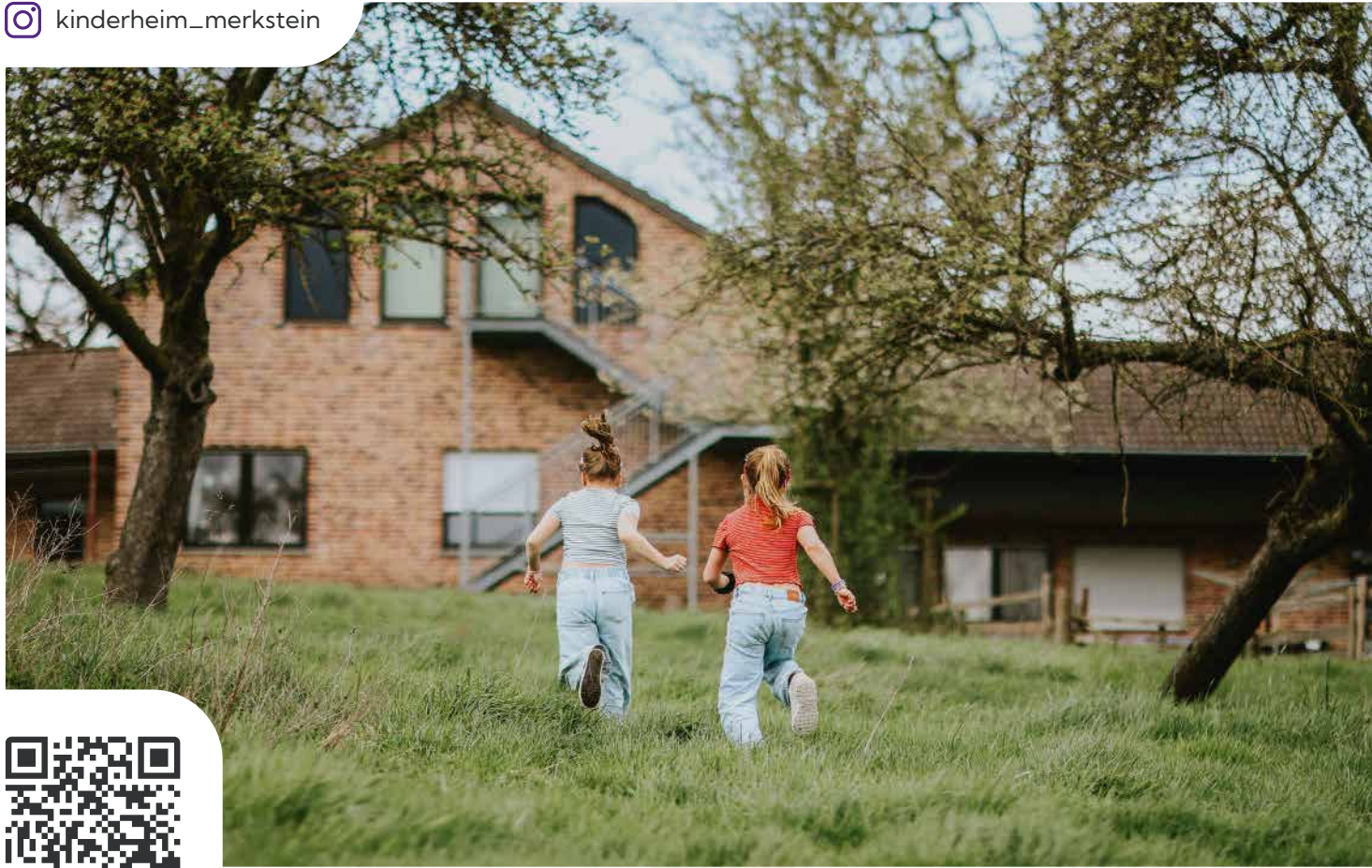
Besonders ist auch die Lage des Kinderheims. Umgeben von Feldern und Natur bietet das großzügige Gelände Raum zum Durchatmen, Entdecken und Kindsein. Nach einem schwierigen Tag kann ein gemeinsamer Spaziergang helfen, zur Ruhe zu kommen, miteinander zu reden oder Abstand vom Alltag zu ge-

winnen. Gleichzeitig bieten Nachtwanderungen, gemeinsame Aktionen im Freien oder der eigene Bolzplatz Raum für Bewegung, Abenteuer und neue Erfahrungen.

Diese Verbindung aus Sicherheit und Freiheit macht das Kinderheim zu einem besonderen Lebensort. Kinder und Jugendliche erhalten den Halt, den sie brauchen, und gleichzeitig die Möglichkeit, sich auszuprobieren und Neues zu entdecken.

Trotz der ruhigen Lage ist das Kinderheim mitten im Leben: Durch die Bahnanbindung sind Alsdorf und Aachen schnell erreichbar. So bleiben Schulen, Freizeitangebote und Freundschaften leicht zugänglich.

 kinderheim_merkstein



Weitere Informationen zum Kinderheim Merkstein



”

Ein Zuhause ist mehr als ein Ort. Es entsteht dort, wo Vertrauen wächst, Gemeinschaft trägt und Kinder Raum bekommen, sie selbst zu sein.

Kita am Blausteinsee online entdecken

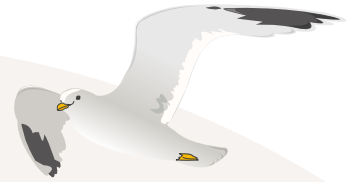


 [kita.blausteinsee](https://www.instagram.com/kita.blausteinsee)

”

Kinder brauchen Raum, um sich frei zu entfalten, Vertrauen, um Neues zu entdecken, und Menschen, die ihre Entwicklung aufmerksam begleiten.

Gemeinsam begleiten, Vielfalt leben und Entwicklung fördern



Mit Vertrauen Raum für Entwicklung schaffen

Kinder entwickeln sich jeden Tag ein Stück weiter. Sie entdecken ihre Umgebung, probieren Neues aus und finden heraus, was sie selbst können. Dafür brauchen sie Menschen, die aufmerksam hinschauen, Vertrauen schenken und ihre individuelle Entwicklung achtsam und verlässlich begleiten.

Genau dafür steht die Kita am Blausteinsee des SkF Alsdorf. Nach einem offenen Konzept können Kinder verschiedene Bildungs- und Werkstattribereiche entdecken und sich mit ihren eigenen Interessen, ihrem Tempo und ihren individuellen Stärken entfalten.

Auch bei der Leitung geht die Kita einen besonderen Weg: Seit 2025 führen Nina Marcelli und Anke Hommelsheim die Einrichtung gemeinsam im Tandem. Sie teilen Verantwortung und bringen unterschiedliche Erfahrungen, Perspektiven und persönliche Stärken ein. Entscheidungen

werden gemeinsam getroffen und Herausforderungen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und gelöst. Diese Haltung prägt auch den Kita-Alltag. Mitarbeitende werden ermutigt, eigene Ideen und Fachwissen einzubringen und die pädagogische Arbeit aktiv mitzugestalten. So entsteht ein Umfeld, in dem nicht nur Kinder, sondern auch Mitarbeitende wachsen und sich weiterentwickeln können.

Moderne Pädagogik und gelebte Inklusion gehen dabei Hand in Hand. Kinder mit unterschiedlichen Bedürfnissen lernen und spielen selbstverständlich miteinander. Die Mitarbeitenden begleiten ihre Entwicklung und gestalten die Umgebung passend zu ihren individuellen Bedürfnissen.

Die Kita am Blausteinsee ist damit ein Ort zum Entdecken, Entwickeln und Mitgestalten – für Kinder und Mitarbeitende gleichermaßen.



Gemeinsam Wege finden: Unterstützung, die Familien stärkt

”

Gute Unterstützung gibt keine fertigen Antworten, sondern **schafft Vertrauen**, stärkt eigene Fähigkeiten und **eröffnet** neue Perspektiven für den Alltag.

Nah am Alltag, nah am Menschen

Jede Familie kennt Herausforderungen. Manchmal sind es Stolpersteine im Alltag, manchmal Situationen, die alles ins Wanken bringen. Wenn Sorgen größer werden, Konflikte entstehen oder der Alltag zur Belastung wird, kann es helfen, jemanden an der Seite zu haben.

Genau hier setzen die Ambulanten Erzieherischen Hilfen des SkF Alsdorf an. Sie begleiten Familien, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in unterschiedlichen Lebenssituationen und unterstützen dabei, neue Wege zu finden.

Dabei geht es nicht darum, fertige Lösungen vorzugeben. Es geht darum, hinzuschauen, Stärken zu entdecken und Schritt für Schritt Veränderungen möglich zu machen.

Die Besonderheit der ambulanten Arbeit: Sie findet dort statt, wo das Leben passiert. Unsere Mitarbeitenden kommen zu den Familien nach Hause, lernen ihren Alltag kennen und begegnen ihnen in ihrem vertrauten Umfeld. Dadurch entsteht Nähe und die Möglichkeit, Unterstützung dort anzubieten, wo sie gebraucht wird.

Manchmal bedeutet das, Eltern zu unterstützen, Sicherheit im Umgang mit ihren Kindern zu entwickeln. Manchmal geht es darum, Strukturen im Alltag aufzubauen, Konflikte zu lösen oder Perspektiven zu entwickeln. Jede Familie bringt ihre eigene Geschichte mit und genau so individuell ist die Begleitung.

Dabei steht die Überzeugung im Mittelpunkt: Familien tragen viele Fähigkeiten und Ressourcen in sich. Unsere Aufgabe ist es, diese sichtbar zu machen und gemeinsam weiterzuentwickeln.



Mehr über unsere Unterstützungen erfahren

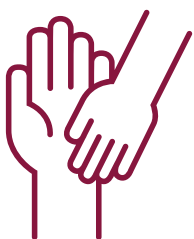
Vertrauen schafft Veränderung

Für Mitarbeitende heißt die Arbeit in den Ambulanten Erzieherischen Hilfen, Familien ganz nah im Alltag zur Seite zu stehen. Dabei erleben sie nicht nur schwierige Phasen, sondern auch viele positive Schritte: kleine Erfolge, neue Erkenntnisse und Momente, in denen Familien wieder Mut fassen und eigene Stärken neu entdecken können.

Diese Arbeit braucht Fachlichkeit, Geduld und die Fähigkeit,

Beziehungen aufzubauen. Denn Veränderung entsteht nicht von heute auf morgen. Sie entsteht durch Vertrauen, Verlässlichkeit und Menschen, die bereit sind, ein Stück des Weges mitzugehen.

Die Ambulanten Hilfen sind eng mit weiteren Angeboten des SkF Alsdorf vernetzt. Durch den gemeinsamen Austausch lässt sich die Unterstützung individuell abstimmen und sinnvoll verbinden.



Kita am Heggeströver online entdecken

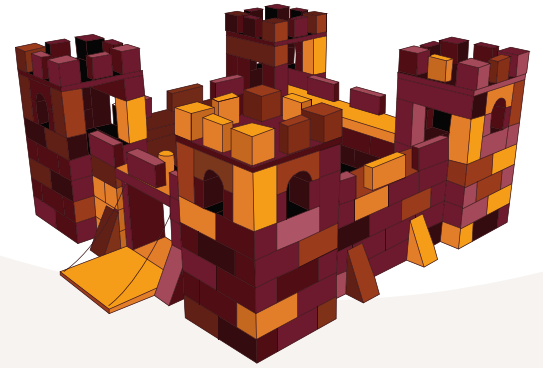


 kita_heggestroeever

”

Ein Ort wird besonders, wenn Kinder wachsen, Familien Unterstützung finden und Vielfalt selbstverständlich gelebt wird.

Ein besonderer Ort für Kinder, Familien und Gemeinschaft



Ein Ort, der mit seinen Familien wächst

Die Kita am Heggeströver in Alsdorf ist ein Ort zum Ankommen, Entdecken und Wachsen. Hier finden Kinder und Familien Unterstützung, Beratung und Gemeinschaft. Als inklusive Kita mit offenem Konzept und dem Schwerpunkt Autismus steht die Individualität jedes Kindes im Mittelpunkt.

Als zertifiziertes Familienzentrum NRW öffnet die Kita ihre Türen noch stärker für Familien in Alsdorf. Dabei geht es um mehr als die Betreuung der Kinder. Familien finden hier Beratung, Bildung, Begegnung und Unterstützung – unkompliziert und wohnortnah. Gemeinsam mit Beratungsstellen, Fachkräften und weiteren Einrichtungen entsteht ein Netzwerk mit Ange-

boten, die sich an den unterschiedlichen Bedürfnissen der Familien orientieren.

Das kann eine Beratung bei Erziehungsfragen, Hilfe bei der Suche nach passenden Angeboten oder ein Kurs rund um Gesundheit und Familie sein. Gleichzeitig bietet die Kita Raum für Begegnungen, Austausch und neue Kontakte zwischen Eltern und Familien.

Diese Entwicklung passt zur pädagogischen Haltung der Kita. Im offenen Konzept können Kinder selbst entscheiden, wo sie spielen, lernen und sich aufhalten möchten. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten sie dabei, geben Impulse und schaffen Raum für selbstbestimmte Entwicklung. Auch Inklusion ist gelebter Alltag.

Kinder mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten wachsen gemeinsam auf. Der Schwerpunkt Autismus verbindet die Kita zudem eng mit der fachlichen Expertise des SkF Alsdorf und dem Autismus-Kompetenz-Zentrum.

Für Mitarbeitende ist die Kita ein Ort, an dem gemeinsam entwickelt und weitergedacht wird. Als Familienzentrum entstehen neue Möglichkeiten, eigene Kompetenzen einzubringen, neue Arbeitsfelder kennenzulernen und Angebote für Familien aktiv mitzugestalten.

Die Kita am Heggeströver bedeutet: Kinder begleiten, Familien stärken und einen Ort gestalten, an dem sich alle willkommen fühlen.

So vielfältig wie das
Leben und die Wege,
die wir gehen

”

So vielfältig das Leben ist, so individuell darf Unterstützung sein, immer mit dem einzelnen Menschen im Mittelpunkt.



Freiwilligenzentrum: Engagement, das verbindet

Ehrenamt lebt von Menschen, die etwas bewegen möchten. Das Freiwilligenzentrum Alsdorf bringt Menschen, die sich engagieren wollen, mit den passenden Möglichkeiten zusammen. Dabei geht es nicht nur darum, eine Aufgabe zu vermitteln. Es geht darum,

gemeinsam herauszufinden: Was passt zu mir? Wo kann ich meine Fähigkeiten einbringen? Und wo kann ich mit meinem Engagement etwas bewirken?

Denn Engagement bewegt und verbindet Menschen.



Kurve kriegen: Prävention für gefährdete Kinder und Jugendliche

Eine NRW-Initiative zum Schutz vor Kriminalität durch Netzwerkarbeit, Fachkräfte und individuelle Unterstützung in der Städteregion Aachen. Die Initiative Kurve kriegen hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche vor einem dauerhaften Abgleiten in die Kriminalität zu bewahren. Sie

wurde im Innenministerium des Landes NRW auf Grundlage der Erkenntnisse der Enquete-kommission „Prävention“ zur Erarbeitung von Empfehlungen für eine effektive Präventionspolitik entwickelt.

Sie startete im Jahr 2011 in acht Modell-Regionen in NRW.



Allgemeine Soziale Beratung & Via Lingua: Antworten finden

Manchmal ist es ein Brief, Antrag oder eine Situation, bei der man nicht weiterweiß. Die Allgemeine Soziale Beratung Alsdorf hilft, den nächsten Schritt zu finden. Ist Sprache eine Hürde, vermittelt Via Lingua ehrenamtliche Dolmet-

schende, die Gespräche bei Ärzten, Behörden oder Schulen unterstützen und kulturelle Hintergründe erklären.

Denn Verständigung schafft Orientierung und verbindet Menschen.



StäpkE: Familien stärken, Kinder im Blick behalten

Wenn ein Elternteil psychisch erkrankt ist, kann das eine Familie vor Herausforderungen stellen. StäpkE unterstützt Familien dabei, mit Belastungen umzugehen und die Kinder nicht aus dem Blick zu verlieren. Elterntrainings, Familienberatung, Angebote für

Kinder und die Zusammenarbeit verschiedener Fachkräfte helfen, Belastungen frühzeitig zu erkennen und neue Wege zu finden.

Denn starke Familien geben Kindern Halt und schaffen neue Perspektiven.



Vor dem Anfang starten: Früh Verantwortung lernen

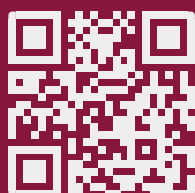
Was bedeutet es, Verantwortung für ein Kind zu übernehmen? „Vor dem Anfang starten“ bringt diese Frage frühzeitig in die Schule. Jugendliche ab der 9. Klasse beschäftigen sich mit Erziehung, Beziehungen und ihrem eigenen Lebensweg. Sie stärken soziale Kompetenzen, lernen

Konflikte zu lösen und Verantwortung zu übernehmen. Beim einwöchigen Praktikum mit einem Babysimulator erleben sie, was es bedeutet, rund um die Uhr für ein Baby da zu sein.

Denn Verantwortung wächst, wenn junge Menschen sie früh erleben dürfen.

Gestalte mit uns eine Zukunft, die Nähe und **Vertrauen schafft.**

Werde Teil einer starken Gemeinschaft –
bewirb dich jetzt beim SkF Alsdorf!



karriere.skf-alsdorf.de

Arbeiten, wo Menschen zählen und Miteinander gelebt wird

”

Gute Arbeit entsteht dort, wo Menschen ihre Stärken und Ideen einbringen können, sich gegenseitig unterstützen und ein starkes Team an ihrer Seite wissen.

Ein Arbeitsplatz mit echter Bedeutung

Beim SkF Alsdorf geht es um mehr als einen Arbeitsplatz. Hier arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Kompetenzen und Perspektiven daran, das Leben anderer zu begleiten und gemeinsam etwas zu bewegen.

Ob Kita, Kinderheim, Schulbegleitung, Beratung oder Autismus-Kompetenz-Zentrum: Unsere vielfältigen Fachbereiche bieten Raum, eigene Stärken und Ideen einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und sich fachlich wie persönlich zu entwickeln. Gleichzeitig bleibt die Mög-

lichkeit, den eigenen Arbeitsbereich aktiv mitzugestalten.

Was uns verbindet, ist eine gemeinsame Haltung. Wir arbeiten auf Augenhöhe, vertrauen einander und schätzen die Menschen hinter ihrer beruflichen Rolle. Eigenverantwortung und fachlicher Austausch gehören ebenso dazu wie ein starkes Team, das sich gegenseitig unterstützt, voneinander lernt und neue Perspektiven entwickelt. So entsteht ein Arbeitsumfeld, in dem jeder seinen Beitrag leisten und zugleich Teil eines großen Ganzen sein kann.

Gute Arbeit verdient faire und verlässliche Bedingungen

”

Gute Arbeit braucht ein Umfeld, das stärkt, Entwicklung ermöglicht und Menschen miteinander verbindet.

Zusammenhalt, der den SkF Alsdorf verbindet

Wer jeden Tag für andere da ist, braucht selbst ein Umfeld, auf das Verlass ist. Deshalb gehören beim SkF Alsdorf gute Rahmenbedingungen ebenso dazu wie Wertschätzung, Austausch und ein starkes Miteinander. Das zeigt sich auch in den Vorteilen, die unsere Mitarbeitenden im Arbeitsalltag begleiten.

30 Tage Urlaub + freie Brauchtumstage

Zeit zum Abschalten: Zusätzlich sind Heiligabend, Silvester und Rosenmontag frei.

Fortbildung & Entwicklung
Schulungen, Fortbildungen und Supervision schaffen Raum für persönliche und fachliche Entwicklung.

Sicher & fair aufgestellt
AVR-Vergütung, betriebliche Altersvorsorge und Krankenzusatzversicherung bieten zusätzliche Sicherheit.

Ein Team, das dich begleitet
Einarbeitung, feste Ansprechpersonen und fachlicher Austausch erleichtern den Einstieg.

Das ist nur ein kleiner Teil dessen, was das Arbeiten beim SkF Alsdorf besonders macht. Denn hier ist niemand auf sich allein gestellt. Unsere Fachbereiche sind eng vernetzt, Wissen wird geteilt und Erfahrungen fließen zusammen.

So entsteht ein starkes Miteinander, in dem wir voneinander lernen, uns unterstützen und gemeinsam neue Lösungen finden. Davon profitieren die Menschen, die wir begleiten, ebenso wie unser Team im täglichen Arbeitsalltag.



Gemeinsam arbeiten, wachsen und gestalten

Unternehmenskultur, die gelebt wird

Unternehmenskultur zeigt sich nicht nur darin, was wir sagen, sondern vor allem darin, wie wir jeden Tag miteinander umgehen und zusammenarbeiten. Beim SkF Alsdorf möchten wir ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem Menschen sich einbringen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam weiterentwickeln können. Dabei stehen ein wertschätzendes Miteinander und der offene Austausch im Mittelpunkt.

Vertrauen als Grundlage

Wir setzen auf Offenheit, Respekt und einen ehrlichen Austausch. Mitarbeitende sollen sich gesehen und gehört fühlen und wissen, dass sie sich auf ihr Team verlassen können. Denn Vertrauen schafft die Grundlage für ein Miteinander, das auch in herausfordernden Situationen trägt.

Freiraum zum Mitgestalten

Gute Ideen entstehen dort, wo Menschen den Raum bekommen, sie einzubringen. Deshalb fördern wir Eigeninitiative und eigenverantwortliches Arbeiten. Neue Perspektiven sind willkommen

und können dazu beitragen, unsere tägliche Arbeit gemeinsam weiterzuentwickeln.

Vielfalt, die uns bereichert

Unterschiedliche Erfahrungen, Perspektiven und Persönlichkeiten gehören für uns ganz selbstverständlich dazu. Diese Vielfalt bereichert nicht nur unsere Angebote, sondern auch unsere tägliche Zusammenarbeit und stärkt den SkF Alsdorf als Ganzes.

In Bewegung bleiben

Soziale Arbeit verändert sich und wir uns mit ihr. Deshalb möchten wir Bestehendes immer wieder hinterfragen, neue Ansätze erproben und voneinander lernen. Fachliche Weiterentwicklung und der Austausch im Team gehören für uns zu einer lebendigen Unternehmenskultur dazu. So entstehen neue Impulse für unsere gemeinsame Arbeit.

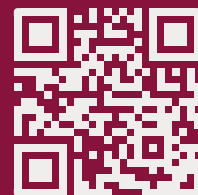
Unsere Kultur entsteht dort, wo Menschen einander vertrauen, Verantwortung übernehmen und jeden Tag gemeinsam etwas Besonderes bewegen.



Weil jeder Mensch zählt – Unterstützung mit Herz seit 1958.

Das Team des SkF Alsdorf bietet verschiedene soziale Dienstleistungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der StädteRegion Aachen an.

skf-alsdorf.de





Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
Luisenstraße 16a
52477 Alsdorf

Telefon: 02404 95833-0
Telefax: 02404 95833-90
E-Mail: info@skf-alsdorf.de

skf-alsdorf.de

 [skf_alsdorf](https://www.instagram.com/skf_alsdorf)

 [skfalsdorf](https://www.facebook.com/skfalsdorf)

 [SkF Alsdorf](https://www.linkedin.com/company/SkF-Alsdorf)